

Kompetenzseminar Russland

11. November 2014 an der Hochschule Augsburg

10:00 – 17:45 Uhr

Zusammenfassung Block 3

Vortrag

Prof. Dr. Hans-Georg Dederer, Juristische Fakultät, Universität Passau

Professor Dederer berichtete über die Zusammenarbeit mit der Sibirischen Föderalen Universität in Krasnojarsk. Diese gehört zu den wenigen russischen Universitäten, die bereits vor 1990 Jura als Studienfach anboten, und ist daher (auch) für das juristische Studium führend.

Lehre an russischen Universitäten

Die Studierenden eines Jahrgangs werden in Russland in Gruppen aufgeteilt und bleiben in der Regel für das ganze Studium in ihrer Gruppe. Der Studienplan wird für jedes Studienjahr genau festgelegt. In den Vorlesungen findet keine Interaktion mit den Dozierenden statt, während in den Übungen der Stoff wiederholt und vertieft wird. Hier werden die Studierenden häufig abgefragt, und es gibt Tests, Diskussionen und Referate. Auf russischer Seite besteht jedoch auch Interesse, die in Deutschland übliche Falllösungstechnik zu implementieren. Außerdem müssen die Studierenden Kursarbeiten schreiben und verteidigen, was mit Seminarleistungen in Deutschland verglichen werden kann. Prüfungen finden am Ende des Semesters statt und sind überwiegend mündlich.

Es gibt sowohl Bachelor- als auch Master- und Diplomstudiengänge, die an den staatlichen Hochschulen immer zusätzlich auch mit einem Staatsexamen abgeschlossen werden müssen. Die Prüfungskommissionen sind teilweise mit auswärtigen Prüfern und auch mit Praktikern besetzt.

Der Anteil selbständigen Arbeitens ist wesentlich geringer als an den deutschen Hochschulen, die Studierenden gehen auch seltener in die Bibliothek. Es wird lediglich von ihnen erwartet, dass sie die eine oder andere zusätzliche Quellen lesen und die Hausaufgaben erledigen, die in den Übungen besprochen werden. Der Prüfungsstoff entspricht praktisch genau dem, was in den Vorlesungen und Übungen abgehandelt wurde. Zur Vorbereitung können noch zwei bis drei Lehrbücher zu Rate gezogen werden. Einige Wochen vor der Prüfung bekommen die Studierenden eine Liste mit Fragen, auf die man sich vorbereiten muss.

Dadurch, dass die Studierendenzahlen verglichen mit Deutschland gering sind und die Gruppen konstant bleiben, lernen die Dozierenden im Laufe des Jahres alle Studierenden, ihre Stärken, Schwächen, Leistungsfähigkeit und Charaktereigenschaften sehr gut kennen.

Der im Rahmen der Gruppenarbeit gemachte positive Eindruck kann die Verbesserung der Note der Semesterabschlussprüfung bewirken.

Direkt an die Dozierenden kann man sich nicht nur während der Übungen wenden, sondern auch zu deren Sprechzeiten, die ein oder zweimal wöchentlich angeboten werden.

Die technische Ausstattung ist in Krasnojarsk zum Teil sogar moderner als in Deutschland, z.B. gibt es elektronische Tafeln. Der Einsatz von Power Point, Skripten u.a. hängt allerdings von den Dozierenden ab, zum Teil gibt es auch traditionellen Frontalunterricht ohne Medieneinsatz.

Vorbereitung der Studierenden auf ein Auslandsstudium in Russland

An der Universität Passau werden durch die Stelle für Ostpartnerschaften auf Wunsch Treffen mit ehemaligen Stipendiaten veranstaltet, bei denen sich Interessierte aus erster Hand informieren können. Ebenso

gibt es Treffen mit russischen Studierenden, damit die Interessierten bereits vor der Ausreise Kontakte nach Krasnojarsk knüpfen können. Das Zentrum für Schlüsselkompetenzen bietet u.a. ein Wochenendseminar „Kulturraumkompetenz: Mittelosteuropa“ an, an dem die Studierenden teilnehmen können.

Als Vorbereitung dient auch die Sommerschule im Russischen Recht, eine 14-tägige Veranstaltung der Partnerhochschule in Krasnojarsk, die Grundlagen zum Russischen Recht und Sprachkenntnisse vermittelt. Die Grundlagen des russischen Rechts werden in deutscher Sprache unterrichtet.

Um sich sprachlich besser vorzubereiten, besuchen viele Passauer Studierende zuvor Intensivkurse am LSI der Ruhr-Universität Bochum oder an der russischen Partnerhochschule in Ivanovo. Der Großteil der Studierenden schließt vor dem Aufenthalt erst die Grundstufe 2 ab. Die Stelle für Ostpartnerschaften verschickt außerdem elektronisch das Lehrbuch „Russisch für Juristen“ zur fachlichen Vorbereitung.

Neben einem schriftlichen Leitfaden gibt es in organisatorischen Fragen umfangreiche Hilfestellung durch die Stelle für Ostpartnerschaften, die vom Visumsantrag bis zur Unterkunft in Krasnojarsk reicht. Vor Ort gibt es an der Universität eine Ansprechpartnerin für Fragen zu Studium, Organisation und Unterkunft, außerdem stehen ehemalige russische Stipendiaten als Fachtutoren zur Seite.

Anerkennung der Studienleistungen

Schwerpunktstudium in Russland

Studierende der Universität Passau können sich für ein Schwerpunktstudium in Russland entscheiden. Das Schwerpunktstudium setzt das Bestehen von Prüfungsleistungen gemäß einer Mustervereinbarung mit der ausländischen Hochschule über die Schwerpunktausbildung der Studierenden der Juristischen Fakultät der Universität Passau voraus (Abstimmung des Curriculums).

Die Mustervereinbarung sieht Studien- und Prüfungsleistungen in allen drei Kerngebieten des Rechts vor. Außerdem verfassen die Studierenden eine Seminararbeit. Die gemäß Mustervereinbarung erbrachten Leistungen fließen voll in die Juristische Universitätsprüfung (JUP) und damit zu 30 % in die Gesamtnote der Ersten Juristischen Prüfung (EJP; „Erstes Staatsexamen“) ein.

DSG Deutsches Recht

Der DSG (Deutschsprachiger Studiengang) „Deutsches Recht“ für russische Studierende ist vollständig in den Studiengang an der Sibirischen Föderalen Universität Krasnojarsk integriert. Er wurde 2001/2002 eingerichtet, beteiligt sind noch sechs weitere sibirische Universitäten: Juristische Fakultät der Altaj-Staatsuniversität (Barnaul), Juristisches Institut der Staatsuniversität Irkutsk, Bajkaler Staatsuniversität für Wirtschaft und Recht (Irkutsk), Juristische Fakultät der Staatsuniversität Kemerovo, Juristische Fakultät der Staatsuniversität Omsk, Juristisches Institut der Staatsuniversität Tomsk.

Als Bindeglied zwischen Passau und Krasnojarsk dient der deutsche Tutor, der sowohl organisatorische Aufgaben als auch einen Lehrauftrag hat.

Die Absolventen des Studienganges werden mit Semesterstipendien für ein anschließendes Studium in Passau mit dem Ziel des Erwerbs einer „Urkunde über Grundkenntnisse des deutschen Rechts“ gefördert.

Doppelmaster „Deutsches und Russisches Recht“

Beim Doppelmaster handelt es sich um einen vollintegrierten Studiengang mit einheitlichem Curriculum. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester, von denen die ersten beiden an der jeweiligen Partneruniversität zu absolvieren sind. Das zweite Studienjahr verbringen die Studierenden an ihrer Heimathochschule.

Die Universität Passau und die Sibirische Föderale Universität verleihen nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiengangs jeweils ein Abschlusszeugnis (double degree), d.h. es werden zwei Hochschulgrade in getrennten, aber aufeinander bezogenen Urkunden verliehen.

2011 trat in Russland der föderale GOSSTANDARD in Kraft. Das Gesetz änderte grundlegend die Rechtsnormen für Studiengänge (auch das Studium der Rechtswissenschaft). Der Standard sieht die obligatori-

schen Veranstaltungen vor, die während eines Masterstudiums abzulegen sind. Folgende Veranstaltungen sind durch das russische Recht der Juristenausbildung zwingend vorgegeben: Methoden und Geschichte der vergleichenden Rechtswissenschaft, Geschichte der politischen und rechtlichen Wissenschaften, Geschichte und Methodologie der Rechtswissenschaft.

Für den Doppelmasterstudiengang ist ein einheitlicher, gemeinsamer Modulkatalog vorgesehen. Bestimmte Module bzw. Modulveranstaltungen werden i.d.R. nur an der Partnerhochschule, andere Module bzw. Modulveranstaltungen i.d.R. nur an der Heimathochschule studiert.

Gemeinsame Veranstaltungen sind das Anfängerkolloquium zu aktuellen Problemen der Rechtswissenschaft und das Fortgeschrittenenkolloquium zum wissenschaftlichen Thema der Masterarbeit.

Die Universitäten haben die Einrichtung eines gemeinsamen ständigen Studien- und Prüfungsausschusses vereinbart. Zuvor in Deutschland oder Russland erbrachte Leistungen können unter Umständen angerechnet werden. In Deutschland und in Russland existieren verschiedenen Notensysteme. Für die Zwecke des Doppelmasterstudienganges verwenden die Universitäten (Passau und SibFU) eine eigene Noten- und Punkteskala. Zusätzlich zu der eigenen Noten- und Punkteskala erhalten die Absolventen von der Partneruniversität einen Zusatz zum Zeugnis mit dem Noten- und Punktesystem, das dem System der Partneruniversität entspricht.

Die Vorbereitung des Doppelmasters hatte ca. 3 Jahre gedauert. Sie wurde u.a. durch eine unerwartete rechtliche Änderung (s.o.: neuer GOSSTANDARD) erheblich verzögert. Weitere Herausforderungen waren die stärkere rechtstheoretische Ausgestaltung von Jurastudiengängen in Russland und deren starke Vorkonstruktion durch das Bundesrecht (obligatorische Veranstaltungen mit festgelegtem Titel und fixen ECTS-Punkten). Dank des Verständnisses und Entgegenkommens beider Seiten konnte immer wieder eine Lösung aufgetretener Probleme gefunden werden. Zu beachten ist, dass gemeinsame Studiengänge häufig von den beteiligten Personen abhängen und bei Personalwechsel mitunter eingestellt werden.

Weitere Kooperationsformen

Als weitere Kooperationsformen werden Forschungs- und Lehraufenthalte gepflegt.

Die Lehraufenthalte dienen u.a. der Kooperation beider Universitäten im Bereich der Verbesserung der juristischen Lehre. Dabei geht es um gezielte Verbesserungen auf beiden Seiten etwa mit Hilfe von Schulungen der Lehrenden durch die jeweils andere Seite, um voneinander zu lernen und zu profitieren.

Ein ergänzendes Projekt ist das sogenannte Internationale Praxiskontakt-Seminar. Im September 2012 fand eine zweitägige Veranstaltung mit einer deutschen Kanzlei statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung lernten die Seminarteilnehmer, gegenwärtige und ehemalige DSG-Studierende, die Rechtspraxis aus der anwaltlichen Perspektive kennen.

Im März 2015 wird eine weitere Anwaltskanzlei ein solches Praktiker-Seminar in Krasnojarsk veranstalten. Zielgruppe sind wiederum aktuelle DSG-Teilnehmer und DSG-Alumni.

Russische Hochschullehrer haben ferner die Möglichkeit, zu Sprachkursen oder Forschungszwecken nach Passau zu kommen. Hinzu kommen spezielle Expertenseminare für Alumni.

→ Weitere Informationen finden Sie in [dieser Präsentation](#).